

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 7

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bergstrom.

Bergstrom, wie wälzest du Immer ohn' Rast und Ruh' Schäumend im Bogen Die rauschenden Wogen Dem Thale zu!

Stolz, deiner Kraft bewußt — fliehst du die Mutterbrust Schneieiger Höhen, Die Welt zu befehen Voll Jugendlust!

Sprengend des Felsens Chor, Jauchzend brichst du hervor, Läßt in den Fluten Die Sonne verbluten Und glähn empor!

Ewig dasselbe Lied Machtvoll die Flut durchzieht, Ob sie zerschelle, Ob plätschernd die Welle Zum Meere flieht.

Wie sind der Wogen so viel! Bergstrom, im Wellenspiel Glaub' ich zu sehn Das Kommen und Gehen Zum Lebensziel.

Maria Forrer.

Japanische Fußbekleidung.

Im Gegensatz zu der unfeinen Sitte der Chinesinnen, die ihre Füße durch das sogenannte "Einbinden" auf ungläubliche Weise verstümmeln, tragen die Japanerinnen das denkbar bequemste Schuhzeug der Welt. Der Reiseberichterstatter einer französischen Zeitung, der augenblicklich in Japan weilte, scheint ganz begeistert von der nichts weniger als zierlichen Fußbekleidung der japanischen Schönen zu sein. "Was mir hier am meisten aufgefallen ist und mir wirklich imponiert hat," schreibt er, "sind die eigentümlichen hölzernen Sandalen und die aus Stroh geflochtenen Pantoffeln, das einzige Schuhzeug, das hier von nahezu 35 Millionen Leuten getragen wird. Die Sandalen sind so gearbeitet, daß die große Zehe ein Plätzchen für sich hat. Bei jedem Schritte verursachen diese äußerst bequemen Holzschuhe ein sonderbares, laut klapperndes Geräusch, das dem Japaner ebenso wohlthunend erscheint, wie dem Kavalleristen das Klirren seiner Sporen. Es würde auch keinem einfallen, sich eines weniger hörbaren Auftretens zu befleißigen, was allerdings auch etwas schwierig sein mag, obgleich die japanischen Sandalen mit den bei uns getragenen Holzpantinen nicht gerade zu vergleichen sind. Desto leiser schreiten die Japaner und Japanerinnen auf den aus weichem Stroh gefertigten Schuhen einher, die mit besonderer Vorliebe von den Leuten getragen werden, die weitere Fußtouren zu machen haben. Allerdings hält ein Paar nicht allzu lange vor; gewöhnlich versteht man sich gleich mit zwei bis drei Ersatzpaaren, von denen jedes nach unserm Gelde etwa 5 Cts. kostet. Also ein billiges Vergnügen. Trotz dieses wohlfeilen Preises sind diese flachen Schuhe sehr gut gearbeitet, und zwar für den rechten und linken Fuß passend. Vorne sehr tief ausgeschnitten, läßt der Strohschuh das Fußblatt vollkommen frei. Man findet hier in Japan nicht einen einzigen in seiner ursprünglichen Form so entstellten Fuß, wie er bei uns zu Lande leider nur zu häufig angetroffen wird, dank der ele-

gantem engen Stiefel und zierlichen, spitzen Hackenschuhe, die uns die Mode vorschreibt. Originell ist es, daß die Japaner ihre Schuhe nicht anbehalten, wenn sie in ein Haus treten. Es gewährt einen ganz urkomischen Anblick, wenn man die Straßen hinabschneit und fast vor jedem Hause ein oder zwei Paare, oft eine ganze Reihe größerer und kleiner Schuhe stehen sieht. Ob sich die europäischen Damen je dazu entschließen würden, ihre reizenden, wenn auch weit weniger bequemen Modeschuhe gegen japanische Strohpantoffeln umzutauschen, bleibt freilich sehr zweifelhaft.

Abgerissene Gedanken.

Es ist eine der ersten Erziehungspflichten, dem jungen Mädchen jenes glänzende Pantasfiebild "Gesellschaft", das die jungen Herzen so magisch anlockt, in seiner wahren Gestalt zu zeigen. Julie Wagner.

Mühsam nicht im Lärm der Welt die zarte Stimme des Gewissens; sie ist deine treueste Führerin.

Briefkasten der Redaktion.

Augenblicke in S. In Ihrem speziellen Falle benutzen Sie das gemeinsame Badezimmer besser nicht. Eine weite, flache Zinblechwanne kann Ihnen zu den täglichen Waschungen bestens dienen. Auch für die Toilette der Kinder wird Ihnen diese Wanne sehr bequem sein. Der Rand der Wanne muß mit einer Fülle zum Ausgießen des Wassers versehen sein; dann geht das Entleeren in einem leicht transportablen Eimer mühelos vor sich. Vergessen Sie aber nicht, daß Ihre Wahrnehmungen nur auf dem Felde der Vermutungen stehen, daß also Vorlicht geboten ist; aber auch Vorlicht im Neben.

Frau B. C. in B. Ohne ein besonderes Geschick für Handarbeiten dürfen Sie an keinen Erfolg denken.

Trene Leserin in H. Das Material ist für diesen Zeitpunkt alles in Eufulation; ein Entprechen war also nicht mehr möglich. Hoffentlich sind indes die Verzeichnisse noch rechtzeitig bei Ihnen eingetroffen.

C. C. F. Es ging nicht an, vorher etwas zu verraten. Die Korrespondenz mit der Jungmannschaft gehört in die Kinderbeilage, und was das "leidige Warten" anbetrifft, so können die Kinder nicht früh genug dazu erogen werden, diese eben so wichtige als schöne Kunst mit Grazie zu üben. Gefährlich ist's aber, wenn die Mutter ungeduldig ist, als die Kinder es sind, wenn sie die Kleinen zur Ungeduld reizt. Im übrigen freut uns das lebhafteste Interesse sehr.

Entnützte Hausfrau in A. Es mühte sich für Sie sehr belehrend sein, die Gründe für den fortwährend starken Wechsel einmal ganz ungeschminnt vernehmen zu können. Wenn das Essen reichlich, der Lohn gut und die Arbeit nicht übermäßig, so kann der Grund am Eogement oder an der Behandlung liegen. Prüfen Sie sich unbedingt auf diese beiden Möglichkeiten, und das Rätsel beginnt sich Ihnen vielleicht zu lösen. Ein naseweises keines Hausväterchen, das zur Spionin errogen wurde und als solche verwendet wird, kann ein an und für sich sonst ideales Verhältnis unhaltbar machen. Dann ist es auch sehr oft die unpraktische Art der Hausfrau, die ungeschickte Anordnungen gibt, welche das Mädchen am rechtzeitigen Fertigmachen hindert. Mit queren Befehlen kann auch bei diesem oder jenem Charakter der lebenswürdige Ton nicht verschöhen. Ein bißchen Nachschau wird Sie unzweifelhaft auf die richtige Spur bringen.

Tante in A. Einem eiteln, gefallsüchtigen Mädchen sollte die Frage nahe gelegt werden: Ist es meine Person oder mein Puß was das Interesse anderer für mich fesselt? Sie in dieser Weise zum Nachdenken zu bringen, wirkt erfolgreicher, als es die bestgemeinten moralisierenden Strafpredigten zu thun vermögen. Eitelkeit und Gefallsucht sind übrigens Erziehungsfehler, die durch einen gebietigen Umgang und durch ausgewählte Lektüre, also durch Reife des Charakters und nicht zuletzt durch eine wahre und edle Liebe ausgemerzt werden. Schon manches modifizierte junge Mädchen ist als Frau schon durch das erste Kindchen vollständig umgewandelt worden, so daß sie um des Kindes willen ihr eigenes, vorher so kostbares Selbst gänzlich vergißt. Was an Eitelkeit dann noch vorhanden ist, das konzentriert sich vollständig auf das Kind. Wo dies nicht der Fall ist, da darf man fast auf mangelnde Intelligenz schließen und in diesem Falle ist ein wirkungsvolles Belehren dann eine Kunst.

Tene Abonnentin in L. Sie verwechseln Eigenwille mit Selbständigkeit. Wo Kinder sich niemals selbst überlassen sind, wo immer eine gütige Großmutter,

hilfsbereite Tanten oder Dienboten bereit sind, auf den Willen des Kindes aufzumerken und denselben zu erfüllen, da werden eigenwillige Kinder errogen; ihr Wille kann zur Ausführung gelangen, auch wenn er zu ihrer Kraft und ihrem Können in keinem richtigen Verhältnisse steht. Solche Kinder kommen gar nicht dazu, mit ihrer Kraft zu rechnen, weil man ihnen jede Schwierigkeit aus dem Wege räumt, noch ehe ihnen diese zum Bewußtsein kommen konnte. Bonstetens konstante nachmalig mit Vergnügen, wie sein Vater ihn systematisch zur Selbständigkeit errogen habe. Er sagt: "Mein guter Vater hatte allen Dienboten unterlagt, mich zu bedienen. Dies gab mir ein Gefühl der Unabhängigkeit und bisweilen einen Erfindungsinn, der mich durch das ganze Leben begleitet hat." — Hier ist ein Ausgleich geschaffen zwischen den Kindern der Armut und den Kindern des Reichthums; denn die reichen und wohlhabenden Eltern, die in Bonstetens erzieherischem Sinne handeln, sind dünn gefäß. Recht erfreulich aber ist's zu sehen, wie eine strebame Mutter gewissenhaft auch auf vermeintliche Kleinigkeiten achtet, und ganz erfüllt von der Wichtigkeit der zwei ersten Lebensjahre für die Erziehung, nach Belehrung und Anregung sucht. Wir werden Ihren Wünschen mit Vergnügen Rechnung tragen.

Schwarze Seidenstoffe solideste Färbung, mit Garanteschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Taus. von Anerkennungs-schreiben. Muster franko auch von weißer und farb. Seide. Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz) Königl. Hoflieferanten. 1841

Das Ideal für die Damen ist eine schöne Hautfarbe und einen matten, aristokratischen Teint — Zeichen wahrer Schönheit — zu besitzen. Weder Ranzeln noch kleine Geschwüre oder Rüte, eine gesunde und reine Oberhaut, das sind die durch den kombinierten Gebrauch der Creme Simon, des Puder und der Seife Simon erzielten Resultate. Man fordere die echte Marke. J. Simon, Paris. 1882

Wollen Sie die Nachahmungen desso vortrefflichen Nusschalensirup Golliez vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich an jeder Flasche die Marke „2 Palmen“. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln, Rhachitis, Hautausschlägen und bester Ersatz des Fischthrans. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Der Baby-Kleiderhersteller, Döchter für die Baby-Kleiderhersteller oder eine Braut auszufuttern hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Spitzen, Entrebren, sowie jeder Art von Stickereien (auf weißen und farbigen Stoff) zur Einlicht befähigen. Ich kann ganz außerordentlich billig liefern, weil ich diese Artikel selbst herstelle und weil keine weiteren Kosten, wie Labenmiete, Provisionen u. dergl., darüber gehen. Die Muster mit Preisangaben stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaben J. werden umgehend beantwortet. 1210

Kräftigungskur bei Lungenleiden. Herr Dr. Grill in Ludwigsburg (Württ.) schreibt: „Dr. Hommel's Hämatozen habe ich bei einem Lungen-schwindsüchtigen angewandt. Die appetitstärkende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlauf der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. 1072

Frohheim Rosenbergstrasse, St. Gallen. Ein angenehmes Leseheim für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. 1669

Mit Vergnügen kann ich Ihnen bestätigen, dass der Kasseler Hafer-Kakao von meinen Patienten sehr gern genommen wird und die besten Dienste leistet. Erlangen. Prof. Dr. von Strümpell. 1448

Seid.-Samte u. Plüsch

Frz. 1.90 bis 23.65 per Meter

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide n. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Seiden-Damaste n. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide n. 85 Cts.—22.50 Seiden-Bastkleider p. Mode „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85 Seiden-Foullards bedruckt „ „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60 per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Maroillines, feibene Steppdecken und Zahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.
Auf Inserate, die mit Chiffre bezelohnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.
Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine best und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenbesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.
Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.
Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Für ein Fräulein aus besserer Familie, 21 Jahre alt, katholisch, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienanschluss als hohen Gehalt gesehen. Anträge unter Chiffre H W 2109 an die Expedition d. Bl. erbeten. [2109]

Eine gut geschulte und gut erzogene Tochter aus achtbarem Hause, welche mit bestem Erfolg eine Handelsschule absolviert hat und nun in der französischen Schweiz ihre Sprachkenntnisse erweitert, wäre geneigt, als Volontärin den Posten einer Hotelsekretärin in einem feinen Etablissement zu versehen. Gefl. Offerten sind unter Chiffre N 2091 an die Exped. d. Bl. zu richten. [2091]

Als Ersatz für die ausgestiegenen Kinder werden zwei junge Töchter französischer Zunge in einer guten, kleinen Familie, das gesunde und schöne Toggenburg bewohnend, als liebe Familienglieder aufgenommen. Mütterliche Pflege und Fürsorge wird garantiert. Sehr gute Primar- und Sekundarschulen am Orte. Auch Unterricht in der Musik und Gelegenheit, unter Aufsicht zu üben. Diese Offerte dürfte hauptsächlich für Töchter mit zarter Gesundheit passen, denen man zum Lernen die nötige Zeit lassen muss, und die bei guter Beköstigung und reiner, kräftigender Bergluft die Kraft gewinnen sollen, den Schulunterricht mit Erfolg zu absolvieren und dabei unvermerkt die deutsche Sprache zu lernen. Bei Erledigung der Schulaufgaben wird jede nötige Nachhülfe geleistet. Referenzen zu Diensten. [2104]

Gesucht: [2119]

in ein Hotel am Genfersee eine nette Tochter als Lingere; dieselbe muss gut nähen und stopfen können. Nur solche werden berücksichtigt, die eine Lehrzeit als Lingere durchgemacht haben. Gute Behandlung. — Offerten unter Chiffre M T 212 poste restante Territet-Montreux.

Gesucht:

auf März oder April ein jüngeres, fleissiges Mädchen vom Lande in ein Privathaus (Mühle) nach Bern. Etwas vom Kochen erwünscht. Ordentliche Behandlung zugesichert. Schriftliche Offerten an die Expedition des Blattes. [2115]

Ein Fräulein gediegenes, stillen Charakters, durch mehrjähriges Engagement in grossem, feinem Haushalte von der Herrschaft angelegentlich empfohlen, ganz zuverlässig und von guten Manieren, im Schneidern, Weissnähen, Frisieren, Feinbügeln, Servieren, sowie im gesamten Zimmerdienst gründlich bewandert, und welches auch das Kochen versteht, sucht durch Zufall eine passende Stelle, wo nicht nur tüchtige Arbeitsleistung, sondern auch der gediegene Charakter der Untergebenen gewürdigt wird. Eine Stelle in gesunder, ländlicher Gegend würde einer solchen in einer grossen Stadt vorgezogen. Zeugnisabschriften und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerten befordern die Exped. [2087]

Gesucht:

in ein gutes Privathaus nach Zürich ein braves, tüchtiges Dienstmädchen für besserer Küche und Hausgeschäfte. Eintritt 2. Februar. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten unter Chiffre E B 2070 befördert die Exped. d. Bl. [2070]

Gesucht

wird eine junge, achtbare Tochter zur Hülfsleistung in einem feinem Geschäft und nebenbei in der Haushaltung. Gefl. Offerten unter Chiffre A S 2110 an die Expedition d. Bl. [2110]

Sterilisierte Alpen-Milch.
Berner Alpen-Milchgesellschaft.
Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [2023]
In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.
Zuverlässigste und kräftigste
Kindermilch.



Vertreter oder Vertreterin
gesucht.
Ein leistungsfähiges Haus der Gretz-Geraer Damenkleiderstoff-Branche sucht tüchtige, bei Privatkundschaft gut eingeführte Vertreter gegen hohe Provision ceent. Spesenanteil. Offerten mit Referenzangaben unter V G 100 postlagernd Gretz i. V. erbeten. [2116]

„AURORA“
Sanatorium für Nervenranke
am Zürichsee Thalweil bei Zürich. (1302)
Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.
Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch Körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: und den Hausarzt:
E. Grob-Egli. **Dr. Bertschinger.**

Institution von Dr. Vogel.
Gegründet 1863.
Direktion: H. E. Droz.
Real- und Handelsschule. Knabenpensionat und Externat.
11 Chemin Gourgas GENÈVE Chemin Gourgas 11.
Moderne Sprachen. Mathematik. Realfächer. Konversationssprache französisch. Sonderabteilung für junge Kaufleute. Mässige Preise. Prospekte zu erhalten durch die Direktion. [2113]

GENÈVE. Gute Pension für 2-4 junge Töchter. Wahres Familienleben. Mässige Preise. Gute Referenzen in der Schweiz und im Auslande. Näheres durch **Mme. Collet-Gilliard**, Villa Beau-Chêne, chemin de la Pommière. Französisch, Englisch, Haushaltung. (H 651 X) [1945]

Institut Minerva
Zug **Institut Minerva** Zug
Knaben-Erziehungsanstalt.
Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion [2100] **W. Fuchs-Gessler.**

Thee Riquet
seit 1745 eingeführt
Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich. 1068

Töchter-Pensionat
Ray-Moser
in FIEZ bei GRANDSON
(gegründet 1870) [2075]
könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser.**

Institut Wiget in Rorschach
Gegründet 1827 durch Erziehungsrat J. J. Wiget.
Realschule mit Gymnasial- und Merkantilabteilung.
Für Prospekte, Programme etc. sich zu wenden an den [2102] Direktor: **G. Wiget-Sonderegger.**

Gesucht: [2089]
zu einer sehr tüchtigen Weissnäherin in Neuenburg eine Lehrtochter und eine Tochter zur Ausbildung. Gute Gelegenheit, die Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten an **Madame Hufschmid, lingère, rue de la treille 7, Neuchâtel.**

Gesucht:
als **Volontärin** ein Mädchen, das gegen häusliche Arbeiten französisch zu lernen wünscht. — Adresse: **C. Vaucher, Lehrer, Verrières (Suisse).** [2112]

Man sucht in ein bestempfohlenes Pensionat der franz. Schweiz eine junge Tochter aus guter Familie, welche — gegen reduzierten Pensionspreis — zwischen den Unterrichtsstunden im Hauswesen, vorzugsweise in den Handarbeiten, behülflich wäre. — Dieselbe würde in jeder Beziehung den anderen Pensionärinnen gleichgestellt sein. Referenzen und weitere Auskunft erteilen gerne **Fräulein M. & E. Brunschweiler, St. Mangenhald, St. Gallen.** [2105]

Töchter-Pensionat Lonay 2114 am Genfersee (Schweiz).
Französische, englische und deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähere Auskunft erteilt **Melle. Rochat, Nachfolgerin von Fr. Ogiz.** (H1171L)

Französisches Pensionat
geleitet von Melle. **H. Gagg Morges am Genfersee.**
Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten. Engländerin im Hause. Beste Referenzen. Prospekte. [2107]

Pensionnat de Demoiselles
Auvernier — Neuchâtel.
Français, anglais, musique etc. Belle contrée salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. [2117] **Directrice Mlle. Schenker.**

Töchter-Pensionat 2106
à Corcelles près Neuchâtel (Suisse).
Melles. Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Angenehmes, christliches Familienleben. Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig.

Empfehlung.
Die Pension Kurz-Singele
Villa Croix blanche
in LAUSANNE, route de Morges
darf zur perfekten Erlernung der franz. Sprache, sowie zur Ausbildung junger Töchter in allen Schulfächern, in Musik und weibl. Handarbeiten Eltern und Vormündern aufs beste empfohlen werden. Auf Wunsch werden auch Stunden in Englisch und Italienisch erteilt. Ferner ist gute Gelegenheit zur Erlernung der Hausgeschäfte geboten, bei angenehmem Familienleben und sorgfältiger Verpflegung. Weitere Auskunft erteilt als ehemal. Pensionärin gerne **Louise Rüesch, Hotel Linde St. Margrethen, St. Gallen.** [2077]

Die Thatsache, dass die Frucht des Cacaobaumes eine der nährkräftigsten Früchte der Tropen und der gesamten Pflanzenwelt bedeutet, ist selbst einem grossen Teile der gebildeten Menschen zu ihrem eigenen Nachteile noch immer nicht genügend bekannt, denn sonst würde Cacao und Chocolate noch in weit grösserer Masse, als dies jetzt schon der Fall ist, als vortrefflichstes und gesundestes Nahrungsmittel allgemein benutzt. Wie viele um die schwankende Gesundheit ihrer Kinder besorgte Mütter könnten die bleichen Wangen und schmalen Gesichtchen ihrer kleinen Lieblinge frisch und rosig auflühnen sehen, wenn sie denselben anstatt dem für Kinder nachgewiesenermassen sehr schädlichen Kaffee regelmässig Chocolate oder Cacao als Nahrung reichen würden. Denn Kaffee ist für Kinder und nervöse Menschen Gift, während wir in dem Cacao das idealste vegetabilische Nahrungsmittel besitzen, welches überhaupt existiert. Ihre ausserordentliche Nährkraft verdankt die 10—12 cm lange und 5—7 cm breite, gelblich-rötliche, nach dem Trocknen braune Frucht hauptsächlich dem Umstaude, dass sie volle 50 Prozent Fett (die sogenannte Cacaobutter), ferner 14—21 Prozent Eiweisskörper bei bloss 5,5 Prozent Wasser enthält. Wenn sie jene Bestandteile zu der nahrhaftesten Erdenfrucht machen, so gestalteten die Cacaobohne andere ihre eigentümliche Bestandteile z. B. das sogenannte Theobromin, dem von Woskressensky im Jahre 1841 entdeckten Alkaloid auch zu einem anregenden Genussmittel „Cacaorot“ zu einem die Verdauung sehr befördernden Magenmittel. Während in verschiedenen Reisenden und Naturforschern verkannt und angezweifelt iger Linné den einzig dastehenden und beispiellosen Wert dieser Pflanze als n Gattungsnamen „Theobroma L.“ (Götterspeise). Da nun unter den Gebildeten immer mehr als eigentliches regelmässiges Nahrungsmittel und nicht nur als angenehme Naturprodukt durch die rastlose Energie und den glücklichen Unternehmlichkeit, welchem ohne Zweifel ein Hauptverdient für die praktische Einführung und ls in Europa zufällt und dessen unermüdlichem Fleisse es in allererster Linie zu gkeit im Verhältnis zu dem enormen Nährwerte auch den weniger bemittelten s gewiss jedermann interessieren, auch etwas über die Geschichte des Cacaos er äussert sich darüber folgendermassen: Die Sage schreibt dem Propheten Quetzalcoath, der in der Nähe der Stadt Tula (Staat Pamaulipa, Central-Amerika) lebte, die erste Kultur des Cahuatl (so hiess der Cacaobaum ursprünglich) zu. Da er sich durch seine Kenntnisse und seine Weisheit einen grossen Namen gemacht hatte, wurde er zum Haupt der Stämme von Anahuac gewählt. Quetzalcoath, aber also von Ehrgeiz getrieben, strebte nach der Unsterblichkeit, doch von Wahnsinn erfasst, verliess er seine Pflanzungen, durchpilgrte Yucatan und wurde vom grossen Geiste hinweggenommen. Seine Schüler, welche seine Kenntnisse in der Baumzucht geerbt hatten, übertrugen diese durch Einweihung in die Geheimnisse auf neue Jünger. Auf diese Weise verbreitete sich der Cahuatl über ganz Centralamerika. Die eingeborenen Völkerschaften, in ihrer Dankbarkeit gegen den Propheten, der sie den kostbaren Baum kennen gelehrt hatte, verehrten ihn unter dem Namen Votan, welches Wort in der Tzind und Tzob Sprache eine mit dem himmlischen Feste bekleidete Schlange bedeutet. Der Cacaobaum ward in Mexiko fast der einzige Gegenstand einer geregelten Pflege. Nach den Angaben oder Aussaat desselben. Sie hielten ihn in drei Reihen. Die oberste reze Malde des Tages. Als Cortez Mexiko eroberte, wurde die Hauptquelle des Matzuma als eine Hauptquelle des Matzuma von Humboldt hat diesen Gebrauch und Vera Cruz bezahlten an Montezuma berechneten Kerne berechnete man 20 Centel oder 8000 Bohnen, da Vorräte davon Herrera erzählt, dass in mehr als 40,000 Cargas in Weiden waren. Die Körbe waren so gross, dass 6 Mann nur mit Mühe einen davon zu tragen vermochten. Die Spanier adoptierten, wenigstens teilweise, diesen Brauch. Einige Zeit nach der Eroberung galten 200 Bohnen einen Real gleich 60 Centimes. Gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts hatten 1000 Cacaobohnen den Wert von 12,5 Realen gleich Fr. 7,50. Als Humboldt Mexiko bereiste, bediente man sich der Cacaobohnen noch als Kleingeld; 6 Bohnen galten 5 Centimes. Es war sogar die Rede davon, in Castilien die Scheidemünze durch den Cacao zu ersetzen; aber dieses Münzsystem passte doch zu wenig für die fortgeschrittene Civilisation, und Europa hat jenes Produkt immer nur als Nahrungsmittel, besonders in der Gestalt von Chocolate, verwendet. Das Wort Chocolate hat bei den Indianern ein Getränk bezeichnet, welchem Cacao beigemischt war. Es war dies ein Gericht, aus Maisbrot und grob gemahlenem Cacao zubereitet, das Ganze in Wasser aufgekocht und mit einer sehr starken Dosis spanischen Pfeffers gewürzt. Die Spanier verfielen auf die Idee, diese Zutaten durch den Zucker der canarischen Inseln zu ersetzen, und seitdem verbreitete sich diese neue Zubereitungsweise, welche den an und für sich etwas bitteren Geschmack des Cacao verliert und sich bis heute erhalten hat, in ganz Spanischamerika. Man nahm die (Fortsetzung folgt)

Pension familie

Mme. Marc Nicolet [2084]
Chaux-de-fonds.
 Feinste, französische Haushaltungsschule. Musik etc. Aeusserst gesunde Lage, 1000 Meter hoch. Ernste Refer.

Pensionnat de demoiselles.

Instruction soignée, vie de famille et soins affectueux. S'adresser à **Melle. Favre, Les Bergières, Lausanne.**
 (H 585 L) [2074]

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. **Port Boulant 2.**
 Französisch, Englisch, Musik, Malen, Haushaltung, wenn gewünscht. [2094]

Junge Mädchen

können das Französische erlernen bei **M. Marchand**, Sekundarlehrer, in Tramelan. — Konversationsstunden und grammatikalischen Unterricht im Franz. gratis. Familienleben. Klavier. Gute Schulen. Referenzen: Dr. V. Rossel, N.-Rat und Professor, Bern; G. Dätwyler, Hotel Bär, Arbon; Ulrich Weilenmann, Stadel bei Oberwinterthur. [2090]

PENSION.

Junge Leute, welche sich im Französischen bilden, sowie gute Lehranstalten (als Handelsschule, Akademie) besuchen wollen, finden bei einer gut empfohlenen, kleinen Familie in Neuenburg nebst gutem Tisch angenehmes Familienleben. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. [2101]

Pensionnat de Demoiselles

Genève — **Villa Clairmont**
 33 Champel.
Instruction solide, éducation très soignée. Etude approfondie du français et des langues modernes. Musique. Peinture. Belle maison et beau jardin dans une situation exceptionnellement salubre. Pour prospectus et tout renseignement s'adresser à la directrice
Melle. Borck.
 [2062]

Töchterpensionat Mmes. Bürdet

Villa Petit-Mont-Riond, Ouchy-Lausanne. [2 03]
 Sorgfältige Erziehung und Pflege. Trefflicher Unterricht in allen Fächern. Referenzen: **Frau Amrein, Gletschergarten, Luzern.** Prospekte zu Diensten.

Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud
in Boudry bei Neuenburg.
 Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache, Englisch, Italienisch, Handelsfächer. Sorgfältige Überwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [2060]

Hausfrauen! Die schönste Wäsche
 erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichsten
Mohren-Seife!
 garantiert rein und absolut frei von schädlichen Bestandteilen. Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von 20 cts. und 35 cts. in den Consums und Spezereihandlungen.
 Die alleinigen Fabrikanten
Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)

Anglo-Swiss Biscuit Co., Winterthur.
 Wer ein feines Confect liebt und seiner Familie eine Freude machen will, kauft die rühmlichst bekannten
Winterthurer Biscuits
 Dieselben werden von keinem andern Fabrikat übertroffen und sind in jedem bessern Geschäfte der Lebensmittelbranche erhältlich. **Grossartige Einrichtung für die Fabrikation aller Sorten engl. Biscuits.**
 Besonders beliebte Sorten:
Albert Charivari Neco Crème Croquette Dessert surfin Walnut [2102]

Chateau de Venes

(Lausanne). [2082]
Pensionnat pour jeunes demoiselles
 dirigée par **Mlle. Vuillimoz.**
 Etude approfondie de français et des langues modernes. Musique, peinture etc. Maison confortable. Littérature exceptionnelle. Vie de famille. Grand avantage pour la santé et l'éducation. Soins maternels assurés. Les meilleures références. Prospectus à disposition.

Familien-Pension

Schwester Rogivue in Châtillens (Waadt.)
 Christl. Erziehung und Familienleben. Sorgfältiges Studium der franz. Sprache. Nähen und Zuschneiden, Handarbeiten. Musik etc. Preis 50 Fr. monatlich. Referenzen bei den Eltern der Schülerinnen. Gute Empfehlungen der Herren Pfarrer zu Diensten. [2058]

Pensionnat de demoiselles.

Dedie-Jullerat
Route, Lac de Genève.
 Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus.
 — Prix modéré. [1946]

Weggis am Vierwaldstättersee

450 M. über Meer.
Hotel und Pension Löwen am See
 mit **Dépendance.**
 Neuer Massivbau mit Personenaufzug, elektr. Licht, steinerne Treppen, vielen Balkons, sehr komfortabel eingerichtet. Ausgezeichnete Küche und Keller. Frdl. Bedienung; mässige Preise. Speziell für **Frühjahr- und Herbstaufenthalt** eingerichtet.
 (H 326 Lz) [2122]
 Prospekte bei **Fr. Dolder jr., Prop.**



Bettnässen.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein Knabe von Bettnässen, Blasenwunde schnell und billigst geheilt, was ich gerne bezeuge. Töss, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur. Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus [1821]



Empfehlenswert sind
Hausmanns
Detail- und Migros-
Packungen

von [2123]
Eau de Cologne
Eau de Quinine
Vinaigre de Toilette
Salodont-Zahnwasser
Hecht-Apotheke
St. Gallen.

Ein Nähr- und
Heilmittel ersten Ranges!

G. und M. Arnolds
Kinder-Nährmittel

für
Säuglinge und ältere Kinder.
Aerztlich geprüft und empfohlen.
Keine sorgsame Mutter unterlasse es, bei ihren Lieblingen davon in Gebrauch zu nehmen. Die Kinder nehmen es überaus gerne; blühendes Aussehen, festes Fleisch, wunderbare Entwicklung des Knochengerüsts und der Zähne. [2121]
Per Büchse Fr. 1.60, 4 Büchsen franko gegen Nachnahme Fr. 6.50.

Albert Biek
Degersheim (St. Gallen).

Berner Halblein
stärkster, naturwollener Kleiderstoff
Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern bemustert **Walter Gysax**, Fabrikant, Bienenbach (Kt. Bern). [1834]

≡ **Laubsäge** ≡

-Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni, -Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl
Lemm-Marty, Multergasse 4, St. Gallen.
Preislisten auf Wunsch franko. [1958]

Empfohlen durch die „Schweiz. Frauen-Zeitg.“

Reform-Korsett

Nieder-System Dr. Anna Kuhnow.
Vermeidet jeden für die Verdauung, Atmung und Blut-Cirkulation schädlichen Druck. Gestattet freie Bewegung und das Tragen der Unterkleider durch die Schulter. [1897]
Ist leicht waschbar.
Besonders empfehlenswert für Frauen, die körperlich arbeiten, Leidende, Schwangere, sowie als erstes Korsett f. Mädchen.
Ab Lager von Fr. 6.— an, nach Mass Fr. 1.50 mehr.
F. Wyss, Gesundheitskorsett-Fabrikation
Mühlebachstr. 21, Zürich V.



Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)
versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk)
5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienen-Honig per Post franko Fr. 4.90. [2019]

Jacques Becker, Ennenda-Glarus.
Billigste Bezugsquelle (besteht seit 1860) für **Baumwolltücher** und **Leinen** zu **Engrospreisen**. Princip: Nur ausgesuchte prima Qualitäten Abgabe jedoch nicht unter 1/2 Stück 30/35 Meter. Courante Tücher, roh von 15 Cts., gebleicht von 20 Cts. an per Meter, bis zu den feinsten Specialitäten. — Wollen Sie Muster verlangen u. vergleichen. [1826]

Th. Russenberger, Zürich
Sanitäts- + Geschäft
Waaggasse Waaggasse
Artikel zur Krankenpflege
Chir. Verbandstoffe. — Aerztl. Instr.
Telegr.-Adresse: „Sanitas Zürich.“ [1859] Telephon Nr. 1795. (M 9925 Z)

Frauen- und Geschlechts-krankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.
[2029]

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (IV. Auflage) über den [1813]

☉ **Haarausfall** ☉
und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Zur gefl. Beachtung.
Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.
Die Expedition.

Blasenkatarrh.
Bestätige, dass ich durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, v. meinem Uebel, Blasenleiden (schmerzhaftes Urinieren, Harndrang, Brennen, Stuhlverstopfung etc.), vollständig geheilt wurde. Kronskamp b. Laage (Mecklenburg), den 13. Juni 1898. Fr. Zumburmann. Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1820]

Direkt von der Weberei:
Leinen [1804]
Tischzeug, Servietten, Küchleinwand, Handtücher, Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogram- u. a. Stickereien, Etablies, Grösste Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für **Braut-Aussteuern** besonders empfohlen. Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.
Mechan. und Hand-Leinenweberei
F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).

Seit **35 Jahren** im Gebrauch
Dennler's Eisenbitter
ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel
gegen **Blutarmut, Bleichsucht etc.**
Zu haben: (Z à 1211 g) [2032]
In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. pr. Flacon.

MAGGI'S Suppenwürze ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz, welche ohne viel Zuthaten rasch eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zubereiten müssen. [2097]
Original-Fläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp., diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Liebig Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR ECHT
wann Jeder Topf den Namenszug
in blauer Farbe trägt.

Tellfaden.
Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards.
Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.
In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu beziehen. (H 762 Z) [2118]

G. Helbling & Co. Stadelhoferplatz 18 Zürich I.
Fabrik für **Bade- & Wasch-Einrichtungen.** [2087]

Sanatorium Dr. Meeri, prakt. Arzt NIDAU bei Biel (Kt. Bern)
für **Nervenkrankte, chronische und Hautleiden, Spitz- und Klumpfuß-Behandlung** nach eigener bewährter Methode. (191933) [1868]
Sorgfältige, individuelle ärztliche Pflege und Behandlung. Milchkur-Terrainkuren - Schattige Anlagen - Seebäder.
Vor der Behandlung Telephone Tramverbindung Nach der Behandlung

Visit, Gratulations- und Verlobungskarten
in einfachster bis feinsten Ausführung empfiehlt
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.